

DIE BLOOMFIELD GERMANIA

John Meins, Herausgeber

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis

\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung. Mit Adress- u. Gartenbeilage \$1.75. Nach Europa \$2.00 nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:

Advertisements, per inch, 15 Cts. Personals, per line, 5 Cts. No extra charge for change of copy but copy for all ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications DIE BLOOMFIELD GERMANIA, Bloomfield, Nebraska.

Bemerkenswerte Rede

Erwähnt Frankreichs „heilige Flamme der Hoffnung“.

Preisverteilung im Gymnasium.

Paris, 2. Aug. Bei der Preisverteilung im Gymnasium Henry Poincaré in Nancy hielt der kommandierende General des 20. Armeekorps General Delfs eine bemerkenswerte Rede, in der er unter anderem sagte: „Wir alten Soldaten von 1870 haben niemals an dem Opfermut und an der Energie Frankreichs gezweifelt. Die heilige Flamme der Hoffnung brannte unauslöschlich in unserem Herzen fort; anfangs klein und düster, wurde sie immer kräftiger, und heute breitet sie sich prachtvoll über Frankreich aus, das sein Haupt stolz aufgerichtet hat und einen Blick stolzer, selbstbewusster Sicherheit über ganz Europa wirft. Dieser Stolz über diese wunderbare Erneuerung kein Ende findet. Im Augenblick, wo ich diese schöne Kommandostellung aufgebe — er wurde Nachfolger des Generals Pau in Paris — habe ich keinen Zweifel, daß sich früher oder später das heilige Wort erfüllen wird. Mein Herz ist voll Vertrauen und Hoffnung, und ich wende mich an euch, ihr jungen Freunde, ich begrüße euch mit meiner Seele; denn ihr seid die Zukunft.“

Strasenzünder verhaftet.

Entrissen Banknoten Geldbeutel und ergriffen dann die Flucht.

Berlin, 2. Aug. Ein aufregendes Ereignis hat sich heute in Bremen abgespielt. Zwei Strasenzünder entziffen einem Bankboten, welchem sie aufgelauret hatten, einen Geldbeutel und ergriffen dann die Flucht. Passanten hatten jedoch den Ueberfall beobachtet und machten dem nächsten Polizisten Mitteilung. Die Verfolgung wurde mit aller Energie aufgenommen, und es gelang, einen der Räuber einzuholen und in Haft zu nehmen.

Gegen Canton.

Regierungstruppen wollen Rebellen aus der Stadt vertreiben.

Washington, 2. Aug. Heute hier eingetroffene Nachrichten melden, daß die Regierungstruppen gegen Canton vorrücken und daß unter den Bewohnern der Stadt die größte Aufregung herrscht. Viele sind nach Hongkong geflohen. Nach der Ansicht des amerikanischen Generalkonsuls in Canton haben die Ausländer in Canton nichts zu befürchten. Die aus Kwangsi gegen Canton vorrückenden Truppen sind heute in Lamshui am Westflus eingetroffen und der Befehlshaber hat eine Belohnung von 60,000 mexikanischen Dollar auf die Verhaftung eines Militär-Gouverneurs, namens Tschun Tschun Ming, ausgesetzt.

Von Banditen überfallen.

Zahlmeister entkam auf seinem Motorrad, wurde aber verwundet.

Whitpain, N. Y., 2. Aug. Samuel Howell von New York, der Zahlmeister einer Kontraktorenfirma, wollte heute in der Nähe dieser Stadt Arbeiten ihren Lohn ausbezahlen, als an einer einsamen Stelle vier Banditen ihm in den Weg traten und ihm das Motorrad wegnahmen. Howell besaß sich auf einem Motorrad und fuhr schnell weiter. Die Räuber feuerten mehrere Schüsse auf ihn ab und verwundeten ihn. Trotsdem gelang es ihm, Mt. Rico zu erreichen, wo er ohnmächtig zusammenbrach. Ärzte, die ihn in Behandlung nahmen, glauben, daß er sich erholen wird. Die Banditen sind entkommen.

Strasenzünder gemüßert.

Pateron, N. J., 2. Aug. Reford Garroll änderte gestern die u. n. am Tage vorher Patrick Quinn, einem der Führer der „Industrial Workers of the World“, zu distanzierte Strafe von einem Jahre Gefängnis in eine Geldstrafe von zehn Tagen um. Quinn war kürzlich beurlaubt worden, gleichwohl verbotene Versammlungen abzuhalten und aufreizende Reden gehalten zu haben.

Truppen mobil.

In Caracas rüstet man gegen Cipriano Castro.

Eine Gute aus Teneriffa.

Caracas, Venezuela, 2. Aug. Heute wurde die Mobilisierung der Garnison dieser Stadt beendet, und man ist der festen Ansicht, daß schon in den nächsten Tagen eine starke Expedition nach den Distrikten, in denen von Rebellen Unruhen angezettelt worden sind, abgehen wird. Es heißt, daß die Regierung zuerst die Hauptstadt des Staates Falcon, Coro, die angeht von Rebellen besetzt ist, angreifen wird. Vor einigen Tagen wurde angeblich fest behauptet, daß die Stadt Coro von Anhängern Castros besetzt worden ist.

Teneriffa, Kanarische Inseln, 2. August. Ein Mitglied der Familie des früheren Präsidenten der Republik Venezuela drückte heute seine Bewunderung über die aus Caracas, Venezuela, gemeldeten Nachrichten aus, die dahin lauten, daß Castro eine Revolution gegen die Regierung von Venezuela begonnen hat. Hier wird aufs bestimmteste behauptet, daß Castro sich augenblicklich in Deutschland befindet. Dieser Behauptung schenkt man jedoch im allgemeinen keinen Glauben, sondern ist vielmehr der Ansicht, daß Castro den Ruf nach gegen die Regierung von Venezuela selbst leitet und dabei von einer gewissen Macht unterstützt wird.

Vom Papst empfangen.

Dreißig amerikanische Pilger unter Führung des Bischofs Tihen.

Rom, 2. Aug. Dreißig amerikanische Pilger statteten gestern unter der Führung des Bischofs J. S. Tihen von Lincoln, Neb., Kardinal Falconio, dem früheren päpstlichen Delegaten in den Vereinigten Staaten, einen Besuch ab und wurden später von dem Papst in dem Konsistorium - Saal des Vatikan empfangen. Der Papst erteilte den apostolischen Segen und hielt eine kurze Ansprache. Er machte den Eindruck eines gefunden und sowohl geistig wie körperlich frischen Mannes.

Städtearbeit.

Einführung derselben mag zum Streit der Maschinenisten führen.

Bellefontaine, O., 2. Aug. Wenn die Big Four versuchen sollte, hier die Städtearbeit einzuführen, werden die Maschinenisten freiten. Die Union ist gegen dieses Lohnsystem eingenommen, da es am Ende zu einer Herabdrückung der Löhne führe. Dadurch, daß jeder Mann für sich arbeite, werde der Geist der Brüderlichkeit getötet, die Einigkeit gestört und die Macht der Union gebrochen, so daß dann die Bahn den Arbeitern schlechtere Arbeitsbedingungen aufzwingen könne. Die Bahn hat kürzlich mehrere Maschinenisten Werkstätten besuchen lassen, in denen Städtearbeit eingeführt ist, darunter auch die in Collinwood, da man sie sich selber von dem Arbeiten dieses Lohnsystems überzeugen könnten, und diese Leute sind jetzt zurückgekehrt. Einige sind für die beabsichtigte Neuerung gewonnen, aber die Haltung der Union bleibt fest.

Tafelmusik im Auktionshaus.

Columbus, O., 2. Aug. Die über Langeweile des Zuschauers wird von jetzt an durch die Klänge lieblicher Musik unterbrochen werden. Mittags und abends soll das Gefängnis-Orchester im Speisezimmer während der Mahlzeiten populäre Weisen ertönen lassen. Bestimmte Warden Thomas.

Der Staat Ohio als Filmfabrikant.

Columbus, O., 2. August. Der Staat Ohio versucht sich als Filmfabrikant. In den Geschäftsräumen der Staats-Gesundheitsbehörde werden Pläne für einen 3000 Fuß langen Film entworfen, der zur Darstellung bringen soll, wie die Schwindelsticht entsteht und im Staate jährlich 7,000 Bewohner tötet. Photographien aus den Slums Obioer Städte werden als Hintergrund einer Filmgeschichte nach üblichem Muster benutzt werden.

Neuer Generalintendant.

Graf von Hülsen-Haseler wird angeblich demnächst zurücktreten.

Berlin, 2. Aug. Hier erhalten sich hartnäckig Gerüchte, daß der Generalintendant der kgl. Schaupiele, Graf v. Hülsen-Haseler, demnächst von seinem Posten zurücktreten wird. Als Nachfolger wird Generalmajor Oscar v. Gellius, diensttuender General a. I. in suite des Kaisers, genannt. Er hat als Kompaniechef einen vorzüglichen Namen und ist als großer Kenner der Wagnerischen Werke bekannt. Generalmajor v. Gellius, am 28. Juli 1879 in Wunnenberg geboren, ist Obermitglied der Philharmonischen Gesellschaft in New York.

Fritjof-Denkmal.

Geschenk des deutschen Kaisers an Norwegen

Feierlich enthüllt.

Christiania, Norwegen, 2. August. Auf der Anhöhe Bangsnes bei Balestrand am Sognefjord wurde gestern durch den deutschen Kaiser in Anwesenheit des norwegischen Königspaars das Fritjof-Steinbild enthüllt, das der Monarch der norwegischen Nation zum Geschenk gemacht hat. Das Denkmal ist von dem Berliner Professor Unger entworfen und in der Eisengießerei von Gladenbeck in Friedrichshagen bei Berlin gegossen worden. Ein deutsches Kriegsschiff brachte die Kolossalstatue des norwegischen Sagenhelden an seinen Bestimmungsort.

Das Steinbild hat eine Höhe von 12 Metern, der steinerne Unterbau ist 4 Meter hoch und bedeckt einen Flächenraum von 20 Quadratmetern. Ueber diesen Unterbau erhebt sich der 6 1/2 Meter hohe Sockel, der 12 Quadratmeter mißt. Unter welchen riesenhaften Größenverhältnissen es sich bei diesem Steinbild handelt, geht aus folgenden Zahlen hervor. Fritjofs Fußsohlen allein haben die anfängliche Länge von 1,80 Meter, seine Schenkel einen Durchmesser von 1,15 Meter, während sein lodiges Widingerhaupt vom Kinn bis zum Scheitel ebenfalls 1,15 Meter mißt. Zum Vergleich sei hier angeführt, daß Schillings Germania auf dem Riebertwald 10,5 Meter hoch ist, die Viktoria auf der Siegesallee in Berlin 8 Meter und der Apollon im Schloß des Kaisers auf Korfu „nur“ 6 Meter.

Bekanntlich beabsichtigt der Kaiser noch ein zweites Denkmal bei Balestrand errichten zu lassen, das den Schmiedevater Fritjofs, den König bele, darstellen soll. Der Bildhauer, Graf v. Götz, der vom Kaiser mit der Ausführung dieses Denkmals beauftragt worden ist, beabsichtigt den alten Widingerführer in stehender Stellung wiederzugeben. Der Kaiser gibt durch diese wirklich großartige Gabe den Norwegern von neuem einen Beweis seiner großen Sympathie und zugleich seiner Dankbarkeit für die ihm erwiesene Gastfreundschaft.

Im Zusammenhang mit den Enthüllungsfeierlichkeiten am Sognefjord, wo sich nach der Sage die Gräber Fritjofs und Ingeborgs befinden sollen, gelangte eine in Bronze gearbeitete Medaille zur Ausgabe, die von dem Bildhauer Otto Lehmann gefertigt wurde. Lehmann hat sich als Mitarbeiter Professor Ungers auch um das große Werk Verdienste erworben. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite die Fritjofsstatue und auf der Rückseite die im Sognefjord ankernde Kaiserjacht „Hohenzoellern“ in schöner Reliefarbeit.

Sowohl der deutsche Kaiser, wie auch König Haakon von Norwegen hielten bei der feierlichen Gelegenheit mit großer Begeisterung aufgenommene Reden.

St. Petersburg, 2. Aug. Die „Könige Wrenja“ veröffentlicht ein angebliches Brief eines hervorragenden deutschen Generals, dessen Namen das Blatt aber nicht nennt, worin dargelegt wird, daß Deutschland keinerlei aggressive Absichten gegen Rußland hege. Er schreibt, nicht nur der Deutsche Kaiser und alle Generale, sondern auch das Volk bemerke mit Trauer, welche Politik Deutschland von Rußland eingeschrieben werde. Die alte Freundschaft, die Deutschland mit Rußland seit über hundert Jahren verbinde, könne nicht so schnell aus deutschen Herzen schwinden. Es heißt dann weiter: „Der Deutsche Kaiser und das deutsche Volk werden immer das große Rußland (wie England) als ihren Freund anerkennen. Das haben wir zur Genüge bewiesen. Deutschland begt keine Feindschaft gegen Rußland, doch könnte unter dem Eindruck der ewigen Gehärdel und unterstützt von Fanatikern des französischen Kriegspartei eine solche Feindschaft entstehen.“ — Das Blatt fügt an diese Worte einen kurzen Kommentar, daß Rußland die Hand Deutschlands niemals zurückgewiesen habe, weder besetze aber ein großer Unterschied zwischen Worten und Taten. — Gerade das läßt sich aber, anstatt auf die deutsche, vielmehr auf die russische Politik anwenden, die in allen akuten Fragen mit seinem französischen Bundesgenossen, Deutschlands natürlichem Gegner, Hand in Hand geht und nur bei feierlichen dynastischen Gelegenheiten einzelne freundliche Worte als lästige Dekoration der „alten Freundschaft“ hinwirft.

In der Stadt Panama wurde heute eine neue Straßenbahnlinie eröffnet.

In Trenton, N. J., wurde gestern Daniel J. Tolman wegen Berechnung von Wählerstimmen zu einer Geldstrafe von \$1,000 verurteilt.

Furchtbare Unglück.

Mindestens 18 Personen hätten ihr Leben ein.

Dynamit-Explosionen.

Tower City, Pa., 2. Aug. In der Ost Brookside Zeche der „Philadelphia and Reading Coal & Iron Co.“ fand heute eine doppelte Explosion statt, bei der mindestens achtzehn Personen ihr Leben eingebüßt haben. Da die Zeche heute nicht in Betrieb war, so befanden sich nur Reparierer darin. Unter den Verletzten befanden sich John Lorenz, einer der Geschäftsleiter der Zeche, und John Farrell, einer der Aufseher. Gleich nach dem Unfall machten sich Rettungsmannschaften an die Arbeit, um die Verunglückten an die Oberfläche zu bringen. Sie fanden von den in der Zeche beschäftigten Arbeitern nur wenige lebendig vor, und diese waren so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davon kommen werden. Versucht wurde die furchtbare Katastrophe angeblich durch das leistungsfähige Handhaben von Dynamit, das zum Bohren eines neuen Tunnels benutzt werden sollte.

Tower City, Pa., 2. Aug. Sechzehn von den bei den Explosionen getöteten Grubenarbeitern sind gefunden und die folgenden elf von diesen identifiziert: Daniel M. Gintler, 48 Jahre alt; Henry Murphy, John Farrell, Howard Hand, Harry Hand, Jakob Kopenhagen, Thomas Behny, John Endise, Carreni Campani, Viktor Seane und Cebedia Geoziano. Fünf italienische Arbeiter konnten nicht identifiziert werden, und zwei Leichen von Verunglückten sind noch nicht gefunden. Diese sind Daniel Farley und John Fester.

Zollhinterziehungen.

Gegen Vertreter einer Kölner Firma werden Klagen erhoben.

Köln, 2. August. Umfangreiche Zollhinterziehungen werden einer Kölner Firma zum Vorwurf gemacht, die sich mit dem Handel von Spirit befaßt. Soweit die „Kölnische Zeitung“ unterrichtet ist, wird behauptet, daß sich die Firma eines besonders eingerichteten Tankwaagens bediene, in dem sich ein Raum befand, der nur einen kleinen Teil des Lagers ausmachte, und der Benzol enthielt, das auf diese Weise von der Schweiz nach Deutschland eingeführt wurde. Man schätzt, daß die Steuerbehörde bei einmaliger Durchsicht des Wagens um etwa 12,000 Mark geschädigt wurde. Die Inhaber der Firma sollen verhaftet, aber nach Stellung einer Kaution von mehreren hunderttausend Mark wieder freigelassen worden sein.

Sportkommission.

Geht auf des Kaisers Wunsch nach den Ver. Staaten.

Berlin, 2. Aug. Kaiser Wilhelm nimmt das größte Interesse an den Vorbereitungen für die Olympischen Spiele, welche im Jahre 1916 in Berlin stattfinden und an welche sich auch die amerikanischen Athleten hervorragend beteiligen werden. Auf besondere Anregung des Monarchen geschieht es denn auch, daß sich demnächst eine Sportkommission nach den Ver. Staaten begeben wird, um die amerikanischen Trainiermethoden zu studieren. Die Kommission besteht aus dem Generalsekretär der Olympischen Spiele, Carl Diem, dem Oberleutnant v. Reichenan und dem Münchener Turnlehrer Dr. Gürele. Die Herren werden sich einige Zeit in New York aufhalten und dann westliche Städte aufsuchen.

Das alte fällt.

Der Abriss des alt-historischen Webershauses in Augsburg beschloß.

München, 2. August. Die beiden Augsburger städtischen Kollegien beschlossen nach langwierigen Verhandlungen vor einigen Monaten den Abriss des alt-historischen Webershauses, das den architektonischen Abschluß der noch ganz im mittelalterlichen Baustil erhaltenen Maximilianstraße bildet. Die Stadt beschloß an Stelle dieses Wahrzeichens mittelalterlicher Baukunst einen modernen Neubau zu errichten, der ihre eine wertvolle finanzielle Hilfsquelle erschiene sollte, obwohl unter Verwendung einer dazu vorhandenen Stiftung das Webershaus sich hätte recht gut restaurieren lassen. Das letzte Wort in dieser Angelegenheit hatte nun die bayerische Staatsregierung zu sprechen, die nach längerem Zögern auf wiederholtes Drängen der Augsburger Stadtverwaltung den Abriss des historisch wertvollen Gebäudes genehmigt hat.

Hugawein bei Skagvat.

Budapest, 2. Aug. In den Kellern der Weinhandlung Kothay sind fünfzehnhundert Fässer geläufiger Ungarweins konfisziert worden. Die Beschlagnahme ergab ungeheure Mengen und zog eine große Menschenmenge an.

Präsident Wilson schickte heute Sekretärs-Generalisationsarbeiten an König Haakon von Norwegen und den König Konstantin von Griechenland.

Wasser-Reisen

Eine der feinsten Ferien-Reisen möglich ist eine Boottour auf den großen Seen — die Reisekosten sind niedrig.

Duluth nach Chicago, einen Weg	=	\$27.00
Duluth nach Chicago und zurück, sechstägige Reise	=	40.50
Duluth nach Buffalo, einen Weg	=	35.00
Duluth nach Buffalo und zurück	=	68.00
Duluth nach Isle Royale und zurück	=	11.50

Mahlzeiten und Bett mit eingeschlossen. Exkursionen Ost und West über die —

C. St. P. M. & O. Ry.

G. S. MacRae, General Passenger Agent, St. Paul, Minn. G. C. Peterson, Agent, Bloomfield, Neb.

Lyman Scholes, Division Pass. Agent, Omaha, Nebraska.



FRED PAPER

—Händler in—

Bier, Wein, Whiskey und Zigarren

Gund's berühmtes Bier frisch vom Fass ... Ich bitte um Eure Kundenschaft...

Zu verkaufen: Eine Anzahl der besten Knorr County Farms und Bloomfield Häuser. Ed Busch

Wir sind umgezogen.

Ich wünsche hiermit meinen werten Kunden bekannt zu machen, daß ich jetzt mit meinem Futtermittelgeschäft und Cream-Station nach meinem Gebäude, welches als das frühere Journal Office Gebäude bekannt ist, umgezogen bin.

Ich bin jetzt besser als je vorbereitet, meine werten Kunden in zufriedenstellender Weise bedienen zu können.

Jeden Sonnabend werde ich einen extra Mann anstellen, um die Cream-Kannen mit Labels zu versehen, sodaß kein Irrtum oder Verwechslung der Kannen vorkommen kann.

Soeben erhalten eine Carload Mystic Mehl und Futter

Habe soeben ebenfalls eine neue Auswahl Empire Cream Separators

erhalten und lade Euch ein, dieselben zu besichtigen.

Wir zahlen immer die höchsten Marktpreise für Eier, Hühner und Rebun.

In kurzer Zeit erwarten wir zwei Carloads Futter und Mehl, welches wie auch immer von der besten Qualität sein wird. Ich habe ein neues Lagerhaus hinter dem Journal Gebäude errichtet, welches so eingerichtet ist, daß unsere Waaren für lange Zeit in der denkbar besten Verfassung bleiben.

Garsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.